

Protokoll

des Einwohnerrates Zofingen

Amtsperiode 2014/17

1. Sitzung vom Montag, 20. Januar 2014, 18.00 – 20.15 Uhr im Stadtsaal

Vorsitz

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtmann (bis GK 17)
Elmar Bertschinger, Ratspräsident (ab GK 18)

Protokollführer

Arthur Senn, Stadtschreiber

Anwesend

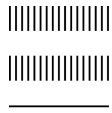
- 37 Mitglieder des Einwohnerrates
- 7 Mitglieder des Stadtrates
- Catrin Friedli-Accola, Stadtschreiber-Stv.
- Thomas Gloor, Leiter Informatik und Kommunikation
- Sonja Bühler, Sachbearbeiterin Stadtkanzlei

Entschuldigungen

- Markus Gfeller, Einwohnerrat
- Jakob Lang, Einwohnerrat
- Pascal Stenz, Einwohnerrat



Traktandenliste	Seite
1. Begrüssung durch Stadtammann Hans-Ruedi Hottiger	3
2. Appell	4
3. Inpflichtnahme	5
4. Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2014/17	
GK 16 Bestellung eines provisorischen Wahlbüros	5
GK 17 Wahl des Präsidenten/der Präsidentin für die Jahre 2014/15 (§ 16 Abs. 1 GO)	5
GK 18 Wahl des Vizepräsidenten/der Vizepräsidentin für die Jahre 2014/15 (§ 16 Abs. 1 GO)	7
GK 19 Wahl von zwei Stimmenzählern/Stimmenzählerinnen des Einwohnerrates für die Jahre 2014/15 (§ 5 Abs. 1 GeschRegl)	8
GK 20 Wahl von vier Stimmenzählern/Stimmenzählerinnen für das Wahlbüro für die Amtsperiode 2014/17 (§ 4 Abs. 4 GO)	8
GK 21 Wahl der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (9 Mitglieder) für die Amtsperiode 2014/17 (§ 16 Abs. 3 GO)	8
GK 22 Wahl der Abgeordneten in die Gemeindeverbände für die Amtsperiode 2014/17 (§ 15 Abs. 1 lit. f) GO)	8
GK 23 Festlegung des Sitzungsgeldes für die Amtsperiode 2014/17 (§ 22 Abs. 1 GO)	10
GK 24 Verteilschlüssel für die stille Wahl von einwohnerrätlichen Spezialkommissionen für die Amtsperiode 2014/17	11
GK 25 Wahl des Präsidenten/der Präsidentin der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2014/17 (§ 16 Abs. 3 GO)	12
5. Mitteilungen	13
6. Umfrage	13



1. Begrüssung durch Stadtmann Hans-Ruedi Hottiger

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtmann

Der Stadtmann begrüsst die anwesenden Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte zur 1. Sitzung des Einwohnerrates in der neuen Legislaturperiode 2014/17 und gratuliert ihnen zur Wahl bzw. Wiederwahl in das Zofinger Stadtparlament. Ebenfalls begrüsst er seine Stadtratskolleginnen und -kollegen, die Kaderleute und die Mitarbeitenden der Verwaltung, die Medienvertreter und die Zuhörerinnen und Zuhörer.

Er gibt seiner Freude über die zukünftige Zusammenarbeit Ausdruck und kommt direkt auf die wichtigsten Ziele der kommenden Legislaturperiode 2014/2017 zu sprechen, die zwar noch nicht im Detail ausformuliert aber doch in groben Zügen bereits bekannt sind. Die Themenschwerpunkte beinhalten die Investitionen, die regionale Zusammenarbeit und die Finanzen.

Investitionstätigkeit

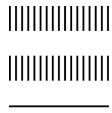
Nach intensiven planerischen Vorarbeiten in den letzten Jahren erfolgen nun die Realisierungen der Projekte wie das Seniorenzentrum, die grossen Kreiselprojekte rund um die Altstadt, die Unterführung Strengelbacherstrasse sowie die Sanierungsarbeiten auf dem Abschnitt Stampfiweiher bis Milchhüsli der Mühlethalstrasse. Gleichzeitig erfolgt dort eine weitere Planungsphase im Bereich Geiserstrasse bis Linden, welcher vor allem geologisch ausgeleuchtet wird. Bereits steht auch ein weiteres Grossprojekt an, der Schulhausneubau auf dem Areal des BZZ, welcher planerisch im Jahr 2014 entscheidend vorangetrieben werden soll. Die Planungsarbeiten für die wichtigen Entwicklungsgebiete Untere Vorstadt (Schild K104 Aarburgerstrasse) und Falkeisenmatte werden im Jahr 2014 intensiviert.

Regionale Zusammenarbeit

Zofingen wird trotz der gescheiterten Fusionsprojekte die Rolle als Zentrumsgemeinde weiterhin konsequent ausfüllen. Anstelle von Fusionen sollen verschiedene Kooperationsformen intensiviert werden, wie beispielsweise eine Zusammenarbeit im Sozialbereich auf Wunsch der Gemeinden Strengelbach und Brittnau. Weitere Anfragen von diversen Gemeinden für verschiedene Zusammenarbeitsbereiche sind pendent. Es wird angestrebt, dass bei all diesen Zusammenarbeitsformen ein Benefit für Zofingen entsteht. Die Formen von solchen Zusammenarbeitsofferten wurden in einem Workshop erarbeitet. Die Leitsätze und Eckpunkte werden dem Einwohnerrat an der Juni-Sitzung präsentiert werden. Intensiviert wurden auch die Diskussionen, wie die von Zofingen erbrachten Zentrumsleistungen abgegolten werden sollen. Dafür sind leider noch keine tauglichen Instrumente von Seiten des Kantons vorhanden. Entsprechend wird der diesbezügliche Dialog in der Region geführt werden, auch wenn dieser manchmal zu roten Köpfen führen kann.

Finanzen

Dieses Thema beschäftigt Zofingen am intensivsten. Die Lage bleibt weiterhin angespannt, was keine Überraschung darstellt. Die meisten Gemeinden im Aargau und in der ganzen Schweiz bekunden Mühe, ihre Finanzen im Griff zu halten. Einer der Gründe dafür liegt im immer höheren Durchschnittsalter der Wohnbevölkerung, was zu höheren Kosten in der Gesundheitsversorgung und in der Pflege führt. Der überwiegende Teil davon muss von der öffentlichen Hand aufgefangen werden. Verschiedene gesellschaftliche Entwicklungen führen auch dazu, dass immer mehr Menschen – Senioren/Seniorinnen, Kinder und Jugendliche – spezielle Betreuung benötigen, was ebenfalls zu einem Kostenanstieg führt. Zudem wird der öffentliche Verkehr wegen des stetig ansteigenden Mobilitätsbedürfnisses der Bevölkerung kontinuierlich teurer.



Die finanzielle Lage der Stadt wird sich in den nächsten Jahren nicht entspannen, da die Stimmbewölkerung eine Erhöhung des Steuerfusses abgelehnt hat und daher die Budgets 2013 und 2014 basierend auf einem Steuerfuss von 102 % erarbeitet wurden. In diese Budgets sind bereits Sparmassnahmen eingeflossen, und das Dienstleistungsangebot musste moderat reduziert werden. Im Hinblick auf die Budgets 2015 und 2016 werden die Sparbemühungen mit aller Intensität und Konsequenz weitergeführt, was zu einem massiveren Dienstleistungsabbau führen wird. Trotzdem soll Zofingen nicht einfach „zu Tode gespart werden“, sondern die Stadt soll weiterhin attraktiv bleiben – zum Wohnen und Arbeiten. Die politischen Gremien – Einwohnerrat und Stadtrat – werden aufgrund dieser Herausforderungen zu einer heiklen Gratwanderung gezwungen sein.

Ausblick

In den nächsten Jahren zeichnen sich trotz düsterer Zukunftsperspektiven auch positive Aspekte ab. Zofingen ist nach wie vor schuldenfrei und konnte mit einem kleinen Eigenkapitalpolster ins neue Jahr starten. Die Steuererträge der juristischen Personen steigen seit dem Tiefpunkt im Jahr 2010 langsam, aber stetig an. Im abgelaufenen Jahr darf mit einer Budgetüberschreitung von mehr als CHF 500'000.– gerechnet werden. Diese Steigerungsrate dürfte dank der harten Arbeit im Standort- und Regionsmarketing in den nächsten Jahren anhalten. Bei den natürlichen Personen werden die Budgetwerte mit einem Minderertrag von CHF 1,5 Mio. klar nicht erreicht werden können. Rettung erfolgt jedoch durch die Erträge bei den Spezialsteuern, vor allem durch die Grundstückgewinn- und die Erbschaftssteuern, welche deutlich über dem Budget liegen. Dadurch kann das Steuerbudget 2013 knapp erreicht werden. Im 2014 wird sich zeigen, ob die Stagnation der Steuererträge bei den natürlichen Personen überwunden werden kann. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass bei einem Wachstum der Bevölkerung auch der Steuerertrag ansteigt, was nicht nur ein quantitatives, sondern auch ein qualitatives Wachstum bedeutet.

In den letzten Jahren hatten die Verwaltung und der Stadtrat die beeinflussbaren Kosten im Griff, davon kann auch im 2013 ausgegangen werden. Somit sollte das Jahr 2013 im Budgetrahmen abgeschlossen werden können. Die Zukunftsaussichten sind also durchaus positiv. Es müssen allerdings alle mit hochgekrempelten Ärmeln weiterhin kräftig anpacken, und es gibt keinen Platz für nerven- und kräftezehrende Auseinandersetzungen um Kleinigkeiten und endlose ideologische Debatten ohne klare Zielsetzungen. Dies gilt für die Zofinger Wirtschaft, das Zofinger Gewerbe und auch die Zofinger Politik.

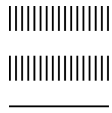
Der Stadtammann wünscht allen bei der schwierigen Arbeit der nächsten Jahre viel Erfolg und Befriedigung und ist überzeugt, dass die anstehenden Herausforderungen gemeinsam erfolgreich gemeistert werden können.

2. Appell

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

Bevor der Appell erfolgt, wird festgestellt, dass keine Bemerkungen zu der Traktandenliste gemacht werden.

Mit Ausnahme der entschuldigten Ratsmitglieder Markus Gfeller, Jakob Lang und Pascal Stenz sind alle Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte anwesend. Nachdem sich diese bereits in die Präsenzliste eingetragen haben, erfolgt kein namentlicher Appell. Der Rat ist mit 37 Mitgliedern verhandlungsfähig.



3. Inpflichtnahme

Gemäss § 2 des Geschäftsreglements des Einwohnerrates werden die anwesenden Einwohnerratsmitglieder vom Vorsitzenden mit folgendem Gelübde, welches vom Ratssekretär verlesen wird, in Pflicht genommen: „Ich gelobe, als Mitglied des Einwohnerrates die Ehre und die Wohlfahrt der Stadt Zofingen zu fördern und gemäss den Verfassungen und Gesetzen nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln.“

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtmann

Die Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte sowie alle anderen Anwesenden werden aufgefordert, sich während des Verlesens der Gelübdeformel durch den Ratssekretär zu erheben.

Das Amtsgelübde wird von allen anwesenden Einwohnerratsmitgliedern durch Nachsprechen der Worte „Ich gelobe es“ geleistet. Der Rat ist damit in Pflicht genommen und kann seine Tätigkeit aufnehmen.

Art. 1

GK 16

Bestellung eines provisorischen Wahlbüros

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtmann

Für sämtliche anstehenden Wahlen wird folgendes provisorische Wahlbüro vorgeschlagen:

Rudolf Günthardt (FDP), Nadia Kuhn (SVP), Gabriele Nauer (DYM/parteilos), Franziska Kremer (SP/JUSO, sp), Catrin Friedli-Accola, Stadtschreiber-Stv., Thomas Gloor, Leiter Informatik und Kommunikation, Sonja Bühler, Sachbearbeiterin Stadtkanzlei, und Tom Eichenberger, Stadtweibel.

Nachdem keine Einwände gegen diese Nominationen gemacht werden, erklärt der Stadtmann das provisorische Wahlbüro als in stiller Wahl gewählt und dankt allen für die Bereitschaft, diese wichtige Aufgabe zu übernehmen.

Der Stadtmann informiert, dass an jedem Platz bereits alle 13 Wahlzettel bereit gelegt wurden.

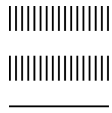
Art. 2

GK 17

Wahl des Präsidenten/der Präsidentin für die Jahre 2014/15

Marcel Thüler, Fraktionschef SP/JUSO

Elmar Bertschinger wird zur Wahl als Präsident des Einwohnerrates empfohlen. Er skizziert die wichtigsten Punkte im Werdegang des Nominierten. Das Interesse an Politik erwachte während des Besuchs des Wirtschaftsgymnasiums. Nach einem Ausflug in die Privatwirtschaft erfolgte die Ausbildung als Lehrer in Zofingen. Nachdem Zofingen und Mühlethal fusionierten, entschloss sich der in Mühlethal wohnhafte Elmar Bertschinger zur Kandidatur für den Einwohnerrat, welchem er seit 2002



angehört. Zudem war er in der Finanzkommission tätig, war Abgeordneter der erzo und seit 2012 Vizepräsident des Einwohnerrats.

Nachdem das Wort nicht mehr verlangt wird, werden die Wahlzettel ausgefüllt und anschliessend eingezogen.

Nach einem kurzen Sitzungsunterbruch wird das **Resultat der Wahl des Präsidenten/der Präsidentin** bekanntgegeben:

Zahl der Mitglieder des Einwohnerrates			40
Zahl der Anwesenden			37
Eingelangte Wahlzettel			37
Abzüglich leere Wahlzettel	2		
Abzüglich ungültige Wahlzettel	0	2	
In Betracht fallende Wahlzettel			35
Absolutes Mehr			18

Stimmen haben erhalten:

Elmar Bertschinger, SP/JUSO, sp
Vereinzelte

gewählt

33
2

(Applaus)

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtmann

Elmar Bertschinger wird nach vorne gebeten, um die Wahlannahme zu erklären. Zur Wahl erhält er einen Blumenstrauss; darauf nimmt er seinen Platz auf dem Präsidentenstuhl zur Weiterführung der Sitzung ein.

Elmar Bertschinger, SP/JUSO, sp

Der neu gewählte Präsident dankt den Mitgliedern des Einwohnerrates und erklärt mündlich Annahme der Wahl. In seiner Rede bedankt er sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Das Amt ist gleichzeitig Ehre und Verpflichtung. Er führt kurz aus, dass er den zukünftigen Ratsbetrieb im gleichen Rahmen weiterführen möchte – sachorientiert und mit gegenseitigem Respekt. Als wichtigster Grundgedanke führt er aus, dass die Argumente des Gegenübers angehört werden, auch wenn man politisch nicht gleicher Meinung ist. So können tragfähige Lösungen gefunden werden. Passend zitiert er Konrad Adenauer: „Jede Partei ist für das Volk da und nicht für sich selbst.“

Wichtig sind dem neuen Präsidenten für die Zukunft gut vorbereitete und effizient geführte Sitzungen. Es soll zudem eine vernünftige und ausgewogene Balance zwischen Sparen und notwendigen Investitionen gefunden werden.

(Applaus)



Art. 3

GK 18

Wahl des Vizepräsidenten/der Vizepräsidentin für die Jahre 2014/15

Marco Arni, Fraktionschef DYM

Die Fraktion DYM schlägt Miriam Ruf-Eppler als neue Vizepräsidentin des Einwohnerrates vor und hält folgende Eckwerte fest. Seit 2006 ist Miriam Ruf-Eppler Einwohnerrätin, die letzten 4 Jahre war sie Mitglied der FGPK. Zudem arbeitete sie in der Spezialkommission Seniorenzentrum aktiv mit. Aufgewachsen in Vordemwald, wohnt Miriam Ruf-Eppler nun mit ihrer Familie im Ortsteil Mühlethal.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, werden die Wahlzettel ausgefüllt und anschliessend eingezogen.

Nach einem kurzen Sitzungsunterbruch wird das **Resultat der Wahl des Vizepräsidenten/der Vizepräsidentin** bekanntgegeben:

Zahl der Mitglieder des Einwohnerrates

40

Zahl der Anwesenden

37

Eingelangte Wahlzettel

37

Abzüglich leere Wahlzettel

1

Abzüglich ungültige Wahlzettel

0

1

In Betracht fallende Wahlzettel

36

Absolutes Mehr

19

Stimmen haben erhalten:

Miriam Ruf-Eppler, DYM/EVP

gewählt

36

Vereinzelte

0

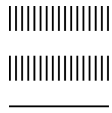
(Applaus)

Elmar Bertschinger, Ratspräsident

Miriam Ruf-Eppler wird zu ihrer Wahl gratuliert und gebeten, die Annahme der Wahl am Rednerpult zu erklären. Anschliessend kann sie ihren Platz im Ratsbüro einnehmen.

Miriam Ruf-Eppler, DYM/EVP

Die neu gewählte Vizepräsidentin dankt ihren Einwohnerratskolleginnen und -kollegen für das entgegengebrachte Vertrauen und erklärt mündlich Annahme der Wahl.



Art. 4

GK 19

Wahl von zwei Stimmenzählern/Stimmenzählerinnen des Einwohnerrates für die Jahre 2014/15

GK 20

Wahl von vier Stimmenzählern/Stimmenzählerinnen für das Wahlbüro für die Amtsperiode 2014/17

GK 21

Wahl der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (9 Mitglieder) für die Amtsperiode 2014/17

GK 22

Wahl der Abgeordneten in die Gemeindeverbände für die Amtsperiode 2014/17

Elmar Bertschinger, Ratspräsident

Diese vier Wahlgeschäfte werden gemeinsam abgewickelt, damit ein effizienter Sitzungsablauf gewährleistet ist. In denjenigen Fällen, in denen gleich viele Nominationen erfolgten, wie Sitze zu vergeben sind, wurden die Wahlzettel bereits mit den Namen versehen. Streichungen und Hinzufügen von anderen Namen sind selbstverständlich erlaubt. Es dürfen aber maximal so viele Namen auf dem Wahlzettel stehen, wie Sitze zu vergeben sind. Überzählige werden gestrichen.

Marcel Thüler, Fraktionschef SP/JUSO

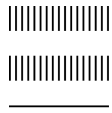
Die Fraktionen waren etwas unvorsichtig bei der Bestückung der erzo-Sitze. Zudem kam es teilweise zu Sitzreduktionen. Daher erfolgt bei der ARA ein Wechsel der Nomination von Sascha Antenen vom ordentlichen zum Ersatz-Abgeordneten.

Marco Arni, Fraktionschef DYM

Zu GK 22 Wahl der Abgeordneten in die Gemeindeverbände wird festgestellt, dass Zofingen ein Gewicht haben und die Delegation ihre Interessen und Forderungen koordiniert einbringen soll. Man ist jedoch der Ansicht, dass im Gemeindeverband erzo keine weiteren stadträtlichen Vertreter notwendig sind, da der Stadtrat und die Verwaltung bereits gut vertreten sind. Es ist daher nicht nötig, dass sich der Stadtammann nominieren lässt, da er bereits aktuell ein reich befrachtetes Portfolio hat und es zudem möglicherweise zu Interessenkonflikten kommen könnte, ist er doch gleichzeitig Verwaltungsratspräsident der StWZ Energie AG. Daher lehnt die Fraktion DYM die Wahl des Stadtamanns als Abgeordneten in den Gemeindeverband erzo ab.

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtammann

Die Abgeordneten vertreten in ihrer Funktion den Eigentümer und sind nicht dem Unternehmen verpflichtet. Die Interessen einer Unternehmung werden durch den Verwaltungsrat oder den Vorstand vertreten. Dies als kurze Erklärung zu den Interessenlagen.



Obwohl der Stadtmann nicht unterbeschäftigt ist, möchte er in seiner Abgeordnetenrolle als Koordinator tätig werden und mittels Vorbereitungssitzungen eine optimale Ausgangslage schaffen.

Michael Wacker, SP/JUSO, sp

Seit Jahren erfolgen am Anfang der Legislaturperiode immer bei den Wahlen der Abgeordneten in den Gemeindeverband erzo die grössten Diskussionen. Daher sein Vorschlag, in 4 Jahren gemäss den Vorgaben der Gemeindeordnung (§ 15 Abs. 1 lit. f) die Wahlvorschläge ohne Einbezug der Fraktionen zu erstellen und die Zusammensetzung im Sinne einer ungeteilten Standesstimme zu wählen.

Als **Stimmzähler/Stimmzählerinnen des Einwohnerrates** sind nominiert:

Claudia Hauri (FDP, bisher)
Barbara Willisegger (SVP, neu)

Als **Stimmzähler/Stimmzählerinnen für das Wahlbüro** sind nominiert:

Maja Freiermuth (FDP, neu)
Christian Nöthiger (SP/JUSO, sp, bisher)
Irène Rüegger (DYM/EVP, bisher)
Martin Willisegger (SVP, bisher)

Für die **Finanz- und Geschäftsprüfungskommission** sind folgende Nominationen eingegangen:

Jan Bachmann (FDP, bisher)
Stefan Giezendanner (SVP, bisher)
Liliane Hofer (SP/JUSO, sp, neu)
André Kirchhofer (FDP, bisher)
Michael Müller (SVP, bisher)
Renata Siegrist (DYM/glp, neu)
Marcel Thüler (SP/JUSO, sp, bisher)
Michael Wacker (SP/JUSO, sp, bisher)
Robert Weishaupt (DYM/CVP, neu)

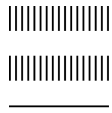
Als **Abgeordneter in den Regionalverband zofingenregio** ist Andreas Rüegger (Stadtrat, neu) nominiert.

Als **Ersatzabgeordneter in den Regionalverband zofingenregio** ist Hans-Martin Plüss (Vizeammann, bisher) nominiert.

Als **Abgeordnete in den Gemeindeverband erzo „ARA“** sind neu nominiert:

Hans-Ruedi Hottiger (Stadtmann, neu)
Andreas Rüegger (Stadtrat, neu)
Christoph Wälti (Leiter Werkhof, bisher)
Eveline Anderegg (SVP, bisher)
Benjamin Gut (SP/JUSO, sp, neu)
Irma Jordi (DYM/CVP, neu)
Markus Schär (FDP, bisher)

Somit sind für die 6 Abgeordneten-Sitze sieben Nominationen eingegangen.



Als **Ersatzabgeordnete in den Gemeindeverband erzo „ARA“** sind neu nominiert:

Sascha Antenen (SP/JUSO, juso, neu)

Martin Willisegger (SVP, bisher)

Als **Abgeordnete in den Gemeindeverband erzo „KVA“** sind nominiert:

Hans-Ruedi Hottiger (Stadtammann, neu)

Andreas Rüegger (Stadtrat, neu)

Christoph Wälti (Leiter Werkhof, bisher)

Benjamin Gut (SP/JUSO, sp, neu)

Irma Jordi (DYM/CVP, neu)

Marco Negri (SVP, neu)

Markus Schär (FDP, bisher)

Somit sind für die 5 Abgeordneten-Sitze sieben Nominationen eingegangen.

Als **Ersatzabgeordnete in den Gemeindeverband erzo „KVA“** sind nominiert:

Sascha Antenen (SP/JUSO, juso, neu)

Martin Willisegger (SVP, bisher)

Somit sind für den einen Ersatzabgeordneten-Sitz zwei Nominationen eingegangen.

Als **Abgeordneter in den Gemeindeverband erzo „Kadaversammelstelle“** ist Andreas Rüegger (Stadtrat, neu) nominiert.

Nachdem das Wort nicht weiter gewünscht wird, werden die entsprechenden Wahlzettel ausgefüllt und vom Wahlbüro anschliessend eingezogen. Während der Auszählarbeiten werden die Geschäfte GK 23 (Sitzungsgeld) und GK 24 (Verteilschlüssel Spezialkommissionen) beraten.

Art. 5

GK 23

Festlegung des Sitzungsgeldes für die Amtsperiode 2014/17

Elmar Bertschinger, Ratspräsident

Der Stadtrat beantragt die Beibehaltung des Ansatzes von CHF 60.– pro Sitzung. An der vorbereitenden Sitzung vom 20. November 2013 wurde gegen die Beibehaltung des bisherigen Sitzungsgeldes nicht opponiert.

Das Wort wird dazu nicht verlangt.

Der stadträtliche Antrag wird mit 32:0 Stimmen gutgeheissen. Das Sitzungsgeld für die Amtsperiode 2014/17 wird bei CHF 60.– belassen.



Art. 6

GK 24

Verteilschlüssel für die stille Wahl von einwohnerrätlichen Spezialkommissionen für die Amtsperiode 2014/17

Elmar Bertschinger, Ratspräsident

Der errechnete Verteilschlüssel wurde an der vorbereitenden Sitzung vom 20. November 2013 behandelt und fand dort Zustimmung.

Das Wort wird nicht verlangt. Es folgt die Abstimmung über den stadträtlichen Antrag:

Die vom Büro des Einwohnerrates auf Antrag des Stadtrates eingesetzten Spezialkommissionen gemäss § 16 Abs. 4 GO seien während der Amtsperiode 2014/17, gestützt auf den Verteilschlüssel in Ziffer II und die entsprechenden Nominationen der Fraktionen, von diesem jeweils in stiller Wahl zu wählen.

Dem stadträtlichen Antrag wird mit 32:0 Stimmen zugestimmt.

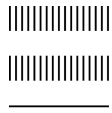
Nach einem Sitzungsunterbruch wird das **Resultat der Wahl der Mitglieder der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission** bekanntgegeben:

Zahl der Mitglieder des Einwohnerrates		40
Zahl der Anwesenden		37
Eingelangte Wahlzettel		37
Abzüglich leere Wahlzettel	0	
Abzüglich ungültige Wahlzettel	0	0
In Betracht fallende Wahlzettel		37
Absolutes Mehr		19

Stimmen haben erhalten:

Jan Bachmann (FDP, bisher)	gewählt	35
Stefan Giezendanner (SVP, bisher)	gewählt	34
Liliane Hofer (SP/JUSO, sp, neu)	gewählt	36
André Kirchhofer (FDP, bisher)	gewählt	34
Michael Müller (SVP, bisher)	gewählt	35
Renata Siegrist (DYM/glp, neu)	gewählt	36
Marcel Thüler (SP/JUSO, sp, bisher)	gewählt	36
Michael Wacker (SP/JUSO, sp, bisher)	gewählt	35
Robert Weishaupt (DYM/CVP, neu)	gewählt	36
Vereinzelt leere		15
Vereinzelt gültige		1

Alle neun gewählten **Mitglieder der FGPK** erklären auf Anfrage einzeln mündlich Annahme der Wahl.



Art. 7

GK 25

Wahl des Präsidenten/der Präsidentin der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2014/17

Marco Arni, Fraktionschef DYM

Die FGPK hat in der letzten Amtsperiode einige personelle Wechsel erfahren. Frische Kräfte sind zwar erwünscht, doch braucht es auch stabile Elemente. Gerade das Präsidium soll mit einer erfahrenen Person besetzt werden. Er empfiehlt den Mitgliedern des Einwohnerrates im Namen der Fraktion DYM daher Robert Weishaupt zur Wahl als Präsident der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission. Dieser kann eine 8-jährige Einwohnerratsstätigkeit vorweisen und hatte bereits während 5 Jahren Einsitz in der FGPK. Es handelt sich um einen qualifizierten und motivierten Kandidaten, welcher bereit ist, seine Zeit für dieses Amt im Sinne der Stadt Zofingen einzusetzen.

Maja Freiermuth, FDP

Die FDP-Fraktion schlägt André Kirchhofer zur Wahl als FGPK-Präsident vor. Die FDP und insbesondere André Kirchhofer sind sich der Rolle und der Verantwortung dieses Amtes durchaus bewusst. Er qualifiziert sich aufgrund seiner Fähigkeit, sich parteiübergreifend für tragfähige Lösungen einzusetzen und Kompromisse zu finden sowie durch seine Gesprächsbereitschaft und das Verständnis für andere Meinungen und Positionen. André Kirchhofer ist bereit, seine Zeit und sein Engagement für Zofingen einzusetzen.

Durch die Wahl von André Kirchhofer kann zudem vermieden werden, dass in 2 Jahren - voraussichtlich wird Miriam Ruf-Eppler dann als Einwohnerratspräsidentin gewählt - die beiden höchsten Ämter durch die Dynamische Mitte bekleidet werden.

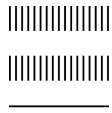
Stefan Giezendanner, SVP

Der bisherige FGPK-Präsident hatte einige erwähnenswerte Attribute vorzuweisen. Er war sehr objektiv, klar im Ausdruck und er war der ruhende Pol der Kommission. Auch spielte die Parteizugehörigkeit nie eine Rolle.

Er stellt die beiden nominierten Kandidaten anhand eines Handballspiels gegenüber. Einerseits Robert Weishaupt, welchen er in der Rolle des schnellen Flügelflitzers sieht und andererseits André Kirchhofer, welcher eher die Position des Spielgestalters aus dem Hintergrund einnimmt und die Situation klar analysiert. Diese wichtige Funktion ist mit einem Flügelflitzer nicht richtig besetzt, sondern es benötigt eine sachliche und klare Analyse. Daher soll objektiv beurteilt werden, wer – unabhängig von der Parteipolitik – das nötige Rüstzeug mitbringt, in den nächsten 4 herausfordernden Jahren als quasi 8. Stadtrat mitzuhelfen, der Stadt Gutes zu tun. Er empfiehlt daher André Kirchhofer zur Wahl.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen, so dass die Wahlzettel ausgefüllt und anschliessend eingezogen werden.

Währenddem die Auszählarbeiten andauern, wird mit den Mitteilungen weitergefahren.



Art. 8

Mitteilungen

Elmar Bertschinger, Ratspräsident

Der von 2002 bis 2005 als Einwohnerrat und Vizepräsident der Finanzkommission tätige Erwin Fumagalli ist viel zu jung verstorben. Ebenso war er in den Jahren 2006 bis 2009 Abgeordneter der erzo „ARA“ und „KVA“. Zu seinen Ehren erheben sich alle Anwesenden zu einer Gedenkminute.

Als **Tischauflage** erhalten die Mitglieder des Einwohnerrats das Geschäfts- und Kompetenzreglement für Stadtrat und Stadtverwaltung (GKR) sowie den Anhang 1 Kompetenzmatrix.

In den nächsten Tagen wird den Einwohnerratsmitgliedern das aufgrund der Beschlüsse des Einwohnerrats **geänderte Budget 2014** per Post zugestellt. Gleichzeitig erfolgt die Aufschaltung auf der Homepage.

Die **Protokolle** der Sitzungen vom 24. Juni, 16. September und 21. Oktober 2013 sind noch beim Stadtschreiber in Bearbeitung. Diese Tatsache ist auf die sehr hohe Arbeitsbelastung zurückzuführen. Der Stadtrat wird im Rahmen der Beantwortung der Motion zur Änderung des Geschäftsreglements des Einwohnerrats betreffend Zustellung der Einwohnerratsprotokolle aufzeigen, wie die für alle unbefriedigende Situation verbessert werden kann. Die ausstehenden Protokolle werden nun sukzessive erledigt, so dass alle bis nach den Skiferien auf der Homepage aufgeschaltet sind.

Art. 9

Umfrage

Hinweis der Protokollführung

An der Einwohnerratssitzung wurden zuerst alle Fragen gestellt, und danach folgten die Beantwortungen durch den Stadtrat. Aus Gründen der Übersichtlichkeit folgt im Protokoll die jeweilige Beantwortung gleich nach der Frage.

Elmar Bertschinger, Ratspräsident

§ 52 Geschäftsreglement des Einwohnerrates

¹Unter dem Traktandum „Umfrage“ können kurze Anfragen über Gegenstände, die in die Zuständigkeit der Gemeindeorgane und der Verwaltung fallen, an den Stadtrat gestellt werden. Diese sind sofort oder an der nächsten Sitzung zu beantworten.

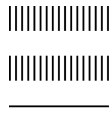
²Diskussion oder Beschlussfassung zu mündlichen Anfragen ist nicht zulässig.

Urs Plüss, DYM/EVP

Bei der Einmündung Henzmannstrasse/Untere Grabenstrasse wird die Sicht nach links durch Büsche verunmöglicht. Er bittet darum, dass die Situation an dieser Stelle verbessert wird.

Andreas Rüeegg, Stadtrat

Die Örtlichkeit ist ihm bekannt, er fährt diese Strecke ebenfalls täglich. Obwohl ihm bis anhin nicht aufgefallen ist, dass die Büsche zu hoch sein könnten, wird die Situation an Ort und Stelle durch die



Bauverwaltung geprüft und nötigenfalls das Gespräch mit dem Eigentümer gesucht, damit die notwendigen Massnahmen an die Hand genommen werden.

Urs Plüss, DYM/EVP

Am Morgen und am Abend ist es momentan noch oder wieder dunkel. Es sind sehr viele Radfahrer ohne Licht unterwegs. Er stellt die Frage in den Raum, ob mittels einer gezielten Aktion auf diesen Umstand hingewiesen werden könnte.

Christiane Guyer, Stadträtin

In den Wintermonaten macht die Regionalpolizei verstärkt Kontrollen – zur Sicherheit der Radfahrer/innen. Im November fand wieder die Aktion „Lux“ statt, bei welcher schwerpunktmässig Lichtkontrollen erfolgten. Die Anregung wird jedoch gerne entgegengenommen und der Repol weitergeleitet.

Urs Plüss, DYM/EVP

Er interessiert sich dafür, ob der Aufwand zahlenmässig beziffert werden kann, welcher für die Beantwortung von eingereichten Motionen oder Postulaten entsteht.

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtmann

Ohne Zweifel ist die Beantwortung eines Postulats oder einer Motion mit Aufwand verbunden. Im Grossrat wird jeweils am Schluss eine Zahl aufgeführt. Hans-Martin Plüss wird noch etwas näher darlegen, wie diese Zahlen zustande kommen. Es handelt sich bei diesen Vorstössen um ein parlamentarisches Recht.

Hans-Martin Plüss, Vizeammann

Als Sachbearbeiter notiert man als Aufwand 1 bis 2 Stunden, bei umfangreichen Beantwortungen bis zu 3 Stunden. Zusätzlich wird noch ein Sockelbetrag dazugezählt und der Overhead und die Beanspruchung der Regierung und der Staatskanzlei wird mit einem Pauschalbetrag hinzugefügt. Wer ein Augenmerk darauf gelegt hat, konnte feststellen, dass beim Kanton ca. 80 % der parlamentarischen Vorstösse Kosten von CHF 936.– verursachen. Es gibt noch eine weitere Gruppe für CHF 1'156.– oder in ähnlichem Rahmen.

Er glaubt nicht, dass man mit diesen Zahlenangaben dem Anliegen bzw. der Anfrage von Urs Plüss gerecht wird. Einerseits kann man bei der Beantwortung von wirklich mit viel Aufwand verbundenen Vorstössen nicht die effektiven Zahlen aufführen, sonst sieht man sich der Kritik ausgesetzt, wahn-sinnig geworden zu sein. Andererseits kann die Beantwortung von problemlosen Anfragen, für welche man vielleicht eine halbe Stunde Aufwand betreibt, seiner Ansicht nach nicht mit CHF 80.– beziffert werden. Hans-Martin Plüss hofft, die Problematik allgemeinverständlich dargelegt zu haben und weist auf das Missbrauchspotenzial hin, welches durchaus vorhanden ist.

Urs Plüss, DYM/EVP

Welche Handhabung besteht bei der Entlöhnung von Mandaten, welche von Angestellten wahrgenommen werden. Gelten diese „Abgeordnetenzeiten“ als Arbeitszeit, gehört das Entgelt dafür dem Angestellten? Als Beispiel wird die erzo angeführt sowie das Grossratsmandat des Stadtmanns.

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtmann

In den Medien wurde aktuell verschiedenes zu diesem Thema publiziert. In Zofingen existiert eine Regelung, welche jedoch nur für den Stadtmann gilt. Weisungen für die nebenamtlichen Stadträte sind nicht vorhanden. Die entsprechende Regelung wurde Ende der 90er-Jahre vom damaligen Einwohnerrat in Kraft gesetzt und besagt, dass allfällige Honorare (ohne reine Sitzungsgelder) für Verwaltungsratsmandate, die sich aus dem politischen Amt ergeben, der Stadt zufallen, sofern sie gesamthaft den Betrag von CHF 15'000.– pro Jahr übersteigen. Allerdings kam diese Weisung bis anhin nicht zum Tragen. Eine analoge Regelung besteht beim Kanton.

Im Hinblick auf die neue Legislatur wurde das Thema vom Stadtrat aufgegriffen und der Stadtmann hat den Auftrag erhalten, einen Vorschlag zu unterbreiten, wie die Handhabung der verschiedenen zusätzlichen Belastungen erfolgen soll. Es gibt zurzeit noch keine konkreten Ansätze und die genaue Stossrichtung ist noch nicht bekannt, da es Überlegungen in verschiedene Richtungen gibt. Wahrscheinlich wird sich jedoch am ehesten eine Lösung mit einem „Deckel“ abzeichnen. Die Thematik soll so rasch als möglich abschliessend behandelt werden, damit auch die entsprechenden Informationen an den Einwohnerrat erfolgen können.

Die konkrete Frage nach dem Grossratsmandat wird dahingehend beantwortet, dass die Entschädigungen für Parlamentsmandate beim Amtsinhaber verbleiben.

Benno Riss, SP/JUSO, sp

Momentan ist das Wetter ideal zum Bauen. Beim Kreisel am Oberen Stadteingang liegen die Bauarbeiten jedoch brach. Ihn interessieren die Gründe dafür, vor allem wenn man bedenkt, welche Kosten sich durch den notwendigen Verkehrsdienst anhäufen und welches Verkehrschaos in der Unteren Vorstadt herrscht.

Andreas Rüegger, Stadtrat

Das Problem liegt beim Einbau des Betons. Dieser kann nur bei genügenden Temperaturen eingebracht werden. Momentan ist das Temperatur-Limit knapp erreicht. Sollte es ein wenig kälter werden, kann der Einbau nicht erfolgen. Um zu verhindern, dass sich Risse im Beton bilden und man aufgrund der schlechten Qualität den Kreisel innert Kürze wieder sanieren muss, wird mit dem Betoneinbau zugewartet. Vom Kanton liegt die Versicherung vor, dass man im Zeitplan liegt und der Kreisel planmässig und zeitgerecht fertig gestellt werden kann.

Benno Riss, SP/JUSO, sp

Bezüglich Abdankungshalle fehlt eine eigentliche Ansprechperson. Er ist froh, dass er diese für das Bordun- und Folkfestival nutzen darf. Nun hat er jedoch eine Anfrage erhalten, für eine relativ kurzfristig angesetzte Veranstaltung. Die Vorlaufzeit beträgt ca. 2 ½ Monate. Er wurde diesbezüglich an Brigitte Albisser verwiesen, welche ihm jedoch mitteilte, dass der Stadtrat zuständig sei. Das bedeutet konkret, dass mindestens eine Vorlaufzeit von 4 bis 5 Monaten notwendig ist. Da ein solch langer Vorlauf nicht immer möglich ist, wäre er froh, wenn ein schnelleres Verfahren ermöglicht und eine konkrete Ansprechperson vorhanden wäre.

Hans-Ruedi Hottiger, Stadtmann

Vor einigen Jahren wurde festgestellt, dass in der Abdankungshalle immer weniger Aufbahrungen stattfinden und praktisch keine Abdankungen mehr erfolgen. Daher soll grundsätzlich geprüft werden, ob weltliche Veranstaltungen erlaubt werden sollen. In der Anfangsphase gab es grossen Wi-



derstand, da – zwar wenige – doch immer noch Aufbahrungen erfolgen. Es wird geprüft, ob Möglichkeiten vorhanden sind, die Aufbahrungen an anderer Stelle vorzunehmen. Der entsprechende Grundsatzentscheid ist aber noch nicht getroffen.

Bisher wurde die Abdankungshalle für ganz wenige Anlässe geöffnet, so zum Beispiel für das Bordun- und Folkfestival. Da sehr wenig negative Reaktionen erfolgten, möchte man die Abdankungshalle einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen, was aber etwas heikel ist, solange der entsprechende Grundsatzentscheid nicht vorliegt. Aus diesen Gründen ist bei Anfragen ein Stadtratsbeschluss notwendig. Zudem ist der Aufwand für die jeweils notwendigen Abklärungen sehr hoch. Wenn dieser Aufwand entsprechend abgegolten werden soll, gibt es wieder einen grossen Aufruhr, diesmal von den Personen, welche die Abdankungshalle nutzen möchten.

Man hofft, dass bald ein Grundsatzentscheid gefällt werden kann und ein entsprechendes Alternativangebot für die Aufbahrungen vorliegt.

Elmar Bertschinger, Ratspräsident

Folgende Wahlergebnisse können noch bekannt gegeben werden:

Wahl von zwei Stimmenzählern/Stimmenzählerinnen des Einwohnerrates

Zahl der Mitglieder des Einwohnerrates			40
Zahl der Anwesenden			37
Eingelangte Wahlzettel			37
Abzüglich leere Wahlzettel	0		
Abzüglich ungültige Wahlzettel	0	0	
In Betracht fallende Wahlzettel			37
Absolutes Mehr			19

Stimmen haben erhalten:

Claudia Hauri (FDP, bisher)	gewählt		36
Barbara Willisegger (SVP, neu)	gewählt		36
Vereinzelte leere			2

Die beiden Gewählten erklären auf Anfrage einzeln mündlich Annahme der Wahl und nehmen anschliessend ihren Platz im Ratsbüro ein.

(Applaus)

Wahl von vier Stimmenzählern/Stimmenzählerinnen für das Wahlbüro

Zahl der Mitglieder des Einwohnerrates			40
Zahl der Anwesenden			37
Eingelangte Wahlzettel			37
Abzüglich leere Wahlzettel	0		
Abzüglich ungültige Wahlzettel	0	0	
In Betracht fallende Wahlzettel			37
Absolutes Mehr			19



Stimmen haben erhalten:

Maja Freiermuth (FDP, neu)
Christian Nöthiger (SP/JUSO, sp, bisher)
Irene Rüegger (DYM/EVP, bisher)
Martin Willisegger (SVP, bisher)
Vereinzelt leere

gewählt
gewählt
gewählt
gewählt

36
37
37
35
3

Alle drei anwesenden Gewählten erklären auf Anfrage einzeln mündlich Annahme der Wahl. Die Wahlannahmeerklärung von Irene Rüegger wird auf schriftlichem Weg eingeholt.

Wahl eines Abgeordneten in den Regionalverband zofingenregio

Zahl der Mitglieder des Einwohnerrates
Zahl der Anwesenden
Eingelangte Wahlzettel
Abzüglich leere Wahlzettel
Abzüglich ungültige Wahlzettel
In Betracht fallende Wahlzettel
Absolutes Mehr

	40
	37
	37
0	
0	0
	37
	19

Stimmen hat erhalten:

Andreas Rüegger (Stadtrat, neu)

gewählt

37

Andreas Rüegger, Stadtrat, erklärt auf Anfrage mündlich Annahme der Wahl.

Wahl eines Ersatzabgeordneten in den Regionalverband zofingenregio

Zahl der Mitglieder des Einwohnerrates
Zahl der Anwesenden
Eingelangte Wahlzettel
Abzüglich leere Wahlzettel
Abzüglich ungültige Wahlzettel
In Betracht fallende Wahlzettel
Absolutes Mehr

	40
	37
	37
0	
0	0
	37
	19

Stimmen hat erhalten:

Hans-Martin Plüss (Vizeammann, bisher)

gewählt

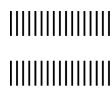
37

Hans-Martin Plüss, Stadtrat, erklärt auf Anfrage mündlich Annahme der Wahl.

Wahl von sechs Abgeordneten in den Gemeindeverband erzo „ARA“

Zahl der Mitglieder des Einwohnerrates
Zahl der Anwesenden
Eingelangte Wahlzettel
Abzüglich leere Wahlzettel
Abzüglich ungültige Wahlzettel
In Betracht fallende Wahlzettel
Absolutes Mehr

	40
	37
	37
0	
0	0
	37
	19



Stimmen haben erhalten:

Hans-Ruedi Hottiger (Stadtammann, neu)
Andreas Rüegger (Stadtrat, neu)
Christoph Wälti (Leiter Werkhof, bisher)
Eveline Anderegg (SVP, bisher)
Benjamin Gut (SP/JUSO, sp, neu)
Irma Jordi (DYM/CVP, neu)
Markus Schär (FDP, bisher)
Vereinzelt leere
Vereinzelt gültige

gewählt
gewählt
gewählt
gewählt
gewählt
gewählt
nicht gewählt

19
33
23
28
22
25
18
49
5

Die fünf anwesenden Gewählten erklären auf Anfrage einzeln mündlich Annahme der Wahl. Die Wahlannahmeerklärung von Christoph Wälti wird auf schriftlichem Weg eingeholt.

Wahl von fünf Abgeordneten in den Gemeindeverband erzo „KVA“

Zahl der Mitglieder des Einwohnerrates
Zahl der Anwesenden
Eingelangte Wahlzettel
Abzüglich leere Wahlzettel
Abzüglich ungültige Wahlzettel
In Betracht fallende Wahlzettel
Absolutes Mehr

40
37
37
0
0
37
19

Stimmen haben erhalten:

Hans-Ruedi Hottiger (Stadtammann, neu)
Andreas Rüegger (Stadtrat, neu)
Christoph Wälti (Leiter Werkhof, bisher)
Benjamin Gut (SP/JUSO, sp, neu)
Irma Jordi (DYM/CVP, neu)
Marco Negri (SVP, neu)
Markus Schär (FDP, bisher)
Vereinzelt leere
Vereinzelt gültige

nicht gewählt
gewählt
gewählt
gewählt
gewählt
nicht gewählt
gewählt

15
32
24
20
24
18
19
32
1

Die drei anwesenden Gewählten erklären auf Anfrage einzeln mündlich Annahme der Wahl. Die Wahlannahmeerklärungen von Christoph Wälti und Markus Schär werden auf schriftlichem Weg eingeholt.

Wahl eines Abgeordneten in den Gemeindeverband erzo „Kadaversammelstelle“

Zahl der Mitglieder des Einwohnerrates
Zahl der Anwesenden
Eingelangte Wahlzettel
Abzüglich leere Wahlzettel
Abzüglich ungültige Wahlzettel
In Betracht fallende Wahlzettel
Absolutes Mehr

40
37
37
0
0
37
19



Stimmen haben erhalten:

Andreas Rüegger (Stadtrat, neu)

gewählt

37

Andreas Rüegger, Stadtrat, erklärt auf Anfrage mündlich Annahme der Wahl.

Wahl des Präsidenten/der Präsidentin der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission

Zahl der Mitglieder des Einwohnerrates

40

Zahl der Anwesenden

37

Eingelangte Wahlzettel

37

Abzüglich leere Wahlzettel

1

Abzüglich ungültige Wahlzettel

0

1

In Betracht fallende Wahlzettel

36

Absolutes Mehr

19

Stimmen haben erhalten:

Robert Weishaupt (DYM/CVP, neu)

gewählt

19

André Kirchhofer (FDP, neu)

nicht gewählt

17

Robert Weishaupt, DYM/CVP, erklärt auf Anfrage mündlich Annahme der Wahl und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

(Applaus)

Wahl von zwei Ersatzabgeordneten in den Gemeindeverband erzo „ARA“

Zahl der Mitglieder des Einwohnerrates

40

Zahl der Anwesenden

37

Eingelangte Wahlzettel

37

Abzüglich leere Wahlzettel

0

Abzüglich ungültige Wahlzettel

0

0

In Betracht fallende Wahlzettel

37

Absolutes Mehr

19

Stimmen haben erhalten:

Sascha Antenen (SP/JUSO, juso, neu)

gewählt

27

Martin Willisegger (SVP, bisher)

gewählt

37

Vereinzelt leere

9

Vereinzelt gültige

1

Die beiden Gewählten erklären auf Anfrage einzeln mündlich Annahme der Wahl.

Wahl eines Ersatzabgeordneten in den Gemeindeverband erzo „KVA“

Zahl der Mitglieder des Einwohnerrates

40

Zahl der Anwesenden

37

Eingelangte Wahlzettel

37

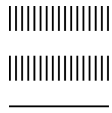
Abzüglich leere Wahlzettel

3

Abzüglich ungültige Wahlzettel

0

3



In Betracht fallende Wahlzettel
Absolutes Mehr

34
18

Stimmen haben erhalten:

Sascha Antenen (SP/JUSO, juso, neu)
Martin Willisegger (SVP, neu)
Vereinzelte gültige

nicht gewählt
gewählt

10
23
1

Martin Willisegger, SVP, erklärt auf Anfrage mündlich Annahme der Wahl.

Elmar Bertschinger, Ratspräsident

Es wurden alle traktandierten Geschäfte behandelt. Die nächste Einwohnerratssitzung findet am 24. März 2014 statt. Er freut sich, alle anwesenden Personen zum Apéro, welcher durch die Stadt Zofingen offeriert wird, einladen zu dürfen. Anschliessend findet im Zentrum Eichhölzli, Mühlethal, der Apéro zu seiner Wahl zum Einwohnerratspräsident statt, zu dem der Gesamtstadtrat, die Mitglieder des Ratsbüros, die Fraktionspräsidenten sowie der Präsident der FGPK eingeladen sind.

Nachdem Elmar Bertschinger allen einen schönen Abend gewünscht hat, schliesst er die Sitzung um 20.15 Uhr.

Für getreues Protokoll:

Hans-Ruedi Hottiger
Stadtammann

Elmar Bertschinger
Ratspräsident

Arthur Senn
Protokollführer